

An die
Lokalredaktion Neumünster
des Holsteinischen Couriers

Ihr Artikel vom 29.06.2017 "Senioren wird der Geldautomat fehlen"

In ihrem Artikel schreiben Sie, dass die Sparkasse ihre Filiale in der Ehndorfer Straße 153 schließt. Auch in Faldera wird kein Geldautomat bleiben. Allerdings kamen aus diesem Stadtteil diesbezüglich noch keine Beschwerden. Diese Aussage ist vollkommen aus der Luft gegriffen und falsch.

Stellungnahme

Der Stadtteilbeirat Faldera hat sich in seiner öffentlichen Sitzung am 16.02.2017 mit dem Thema der Schließung der VR Filiale Wasbeker Straße beschäftigt. Als Gäste konnte der Vorstand der VR Bank und die Filialleiterin begrüßt werden. In allseitigem Einvernehmen mit den Gästen, dem Stadtteilbeirat und den anwesenden Bürgern wurde Einvernehmen darüber erzielt, dass ein geeigneter Standort für einen Geldautomaten besser noch für ein SB Terminal gefunden werden sollte. Der Stadtteilbeirat sprach sein Bedauern über die Schließung der Filiale aus.

Am 15.06.2017 wurde ebenfalls in einer öffentlichen Sitzung unter einem neu eingefügten Punkt 4a über die Schließung der Filiale Ehndorfer Straße 153 der Sparkasse Südholstein gesprochen.

Als Stadtteilversteher habe ich über ein Gespräch mit einem Mitglied des Vorstandes vom 31.05.2017 berichtet.

Zu dieser Sitzung waren keine Vertreter der Sparkasse Südholstein eingeladen. Der Stadtteilbeirat und die anwesenden Bürger äußerten sich enttäuscht über das Verhalten der Sparkasse und verwiesen auf die gesellschaftliche Verantwortung der Sparkasse. Besonders wurde kritisiert, dass kein Geldautomat oder SB Terminal erhalten bleibt.

Beiden Geldinstituten gegenüber habe ich erklärt welche Schwierigkeiten und Kosten für ältere Bürger entstehen, wenn sie mit dem Bus zur nächsten Geschäftsstelle fahren müssen oder in einem Supermarkt Geld an der Kasse holen müssen. Leider trafen diese Argumente nur bedingt auf Verständnis.

Es kam in Faldera sehr wohl zu Beschwerden und Unverständnis über die Schließungen, gerade vor dem Hintergrund des demografischen Wandels. Leider konnte bei beiden Sitzungen kein Vertreter der Presse begrüßt werden.

Hans-Georg Stanull
Vorsitzender des Stadtteilbeirates Faldera